

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 2. September 2004

Geringfügiger Rückgang der aktiven Arbeitsmarktpolitik im August

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für August 2004 ergibt sich das folgende Bild:

- Die Zahl der Arbeitslosen, die durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente aus der Arbeitslosenstatistik herausgerechnet werden, ist im August im Vergleich zum Vormonat geringfügig um 4.207 auf 1.309.207 gesunken. In den vier vorangegangenen Jahren 2000 bis 2003 war im August jeweils ein Anstieg der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu beobachten gewesen. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat August 2003 ergibt sich jedoch ein Anstieg um fast 124.900 Teilnehmer. Bereinigt um die erst seit Januar 2004 in der offiziellen Statistik berücksichtigten Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Gesamtvolumen im August: 82.169) bedeutet das immer noch einen Anstieg beim Einsatz des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums im Jahresvergleich um rund 42.700.
- Das gegenwärtig immer noch hohe Niveau der aktiven Arbeitsmarktpolitik wird bei einem Vergleich mit dem längerfristigen Durchschnitt der Monate Januar 2000 bis August 2004 deutlich, der um rund 109.000 Teilnehmer überschritten wurde.
- Hinter dem leichten Rückgang der Gesamtzahl verbirgt sich eine differenzierte Entwicklung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Deutlich zurückgegangen sind vor allem – wie in den Vormonaten – die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung* (- 7.079 auf 139.324), die Eingliederungszuschüsse (- 4.139 auf 87.877), die Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (- 5.038 auf 82.169) sowie die Teilnehmerzahlen im auslaufenden Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (Jump).
- Ein erneuter Anstieg ist dagegen zum einen bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (+ 5.223 auf 91.232) zu verzeichnen, der zum größten Teil in Ostdeutschland stattfand (Ostdeutschland: + 4.587 auf 68.991; Westdeutschland: + 636 auf 22.241). Zum anderen sind auch die Instrumente zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit verstärkt eingesetzt worden – sowohl das Überbrückungsgeld (+ 1.084 auf 78.841) als vor allem auch die Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) (+ 7.570 auf 157.356). Ebenfalls gestiegen sind die Teilnehmerzahlen im Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ (+ 3.800 auf 28.547).
- Unverändert auf Rekordniveau bewegt sich die Zahl der älteren Arbeitslosen, die trotz Leistungsbezug (Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe) nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen müssen (§ 428 SGB III). Ihre Zahl stieg im August um rund 1.000 auf 398.000.

* Eigene Schätzung der Werte für die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von 3 Monaten veröffentlicht.

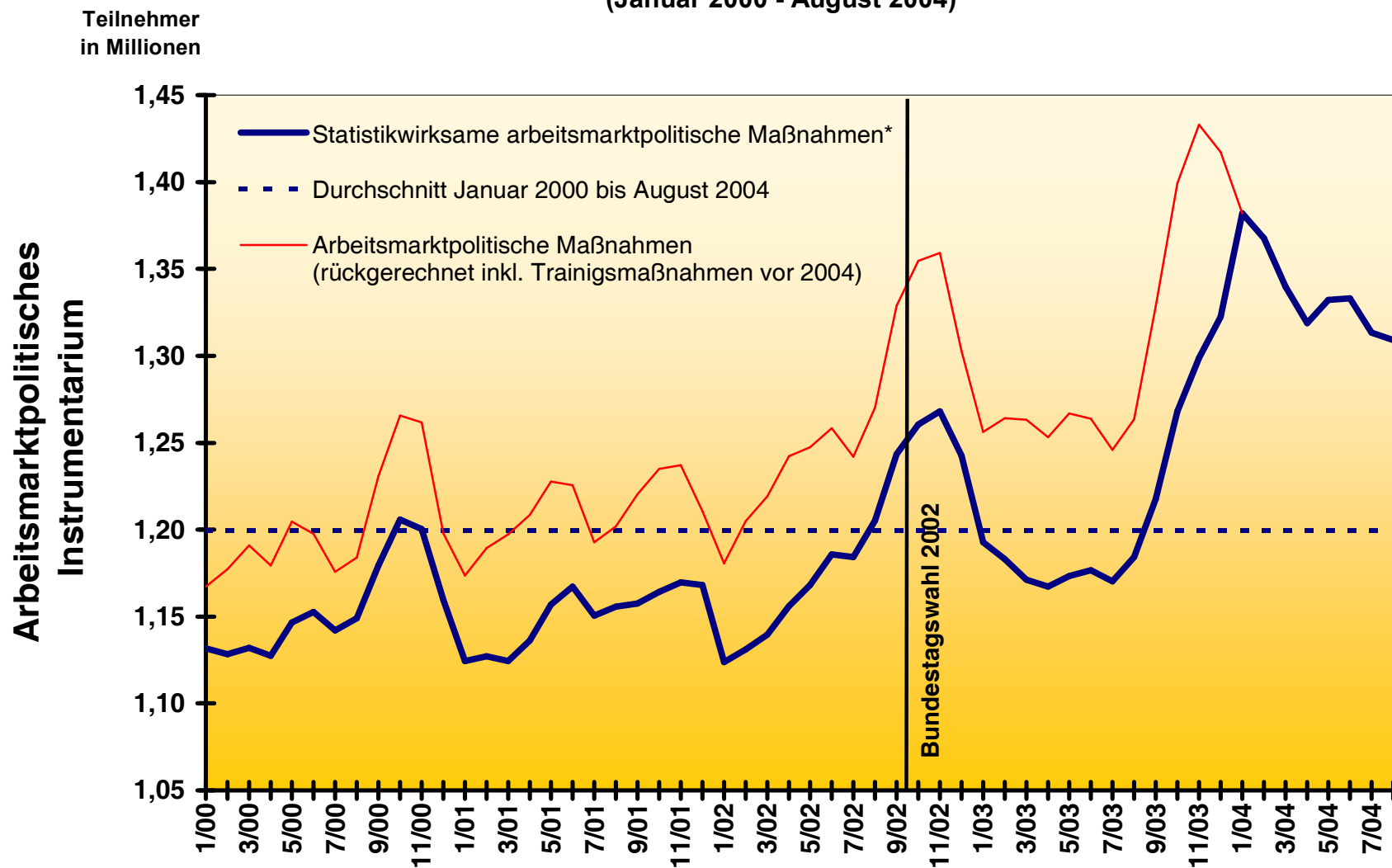
Gesamturteil:

Angesichts der Verschiebungen zwischen den einzelnen Instrumenten kann die Entwicklung der statistikentlastenden aktiven Arbeitsmarktpolitik im August trotz eines leichten Rückgangs nicht überzeugen. So ist vor allem der erneute Anstieg bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen kritisch zu sehen, da diese keinen Beitrag für eine bessere Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt leisten. Angesichts der wiederholten Zunahme der Ich-AGs sind die Pläne der Bundesregierung, für diese Förderung in Zukunft eine Tragfähigkeitsbescheinigung zu fordern, zu begrüßen. Einerseits werden so Mitnahmeeffekte zumindest teilweise verhindert, andererseits sind von der dadurch erzwungenen Auseinandersetzung der Existenzgründer mit ihrem eigenen Geschäftsmodell positive Wirkungen auf die Erfolgchancen der Vorhaben zu erwarten.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - August 2004)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – August 2004)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.123.850	Jan 04	1.381.875
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.002	Feb 04	1.367.731
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.549	Mrz 04	1.339.792
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.155.949	Apr 04	1.318.935
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.211	Mai 04	1.332.284
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.185.889	Jun 04	1.333.179
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.151	Jul 04	1.313.414
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.167	Aug 04	1.309.207
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.503		
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.545		
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.080		
Dez 00	1.159.587	Dez 02	1.242.470		
Jan 01	1.124.256	Jan 03	1.192.830		
Feb 01	1.126.986	Feb 03	1.183.099		
Mrz 01	1.124.317	Mrz 03	1.171.274		
Apr 01	1.136.162	Apr 03	1.167.294		
Mai 01	1.156.874	Mai 03	1.173.397		
Jun 01	1.167.261	Jun 03	1.176.557		
Jul 01	1.150.478	Jul 03	1.170.160		
Aug 01	1.155.769	Aug 03	1.184.325		
Sep 01	1.157.351	Sep 03	1.217.708		
Okt 01	1.164.103	Okt 03	1.268.139		
Nov 01	1.169.694	Nov 03	1.298.840		
Dez 01	1.168.255	Dez 03	1.322.473		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III),
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.

Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre geringfügig eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.